

Das Sojaparadies

Hunger in Paraguay - volle Futtertröge in Europa

Referentinnen:

Esther Leiva - Bäuerin aus Paraguay;
Sprecherin von OLT (Organización Lucha
por la Tierra)

Alice Endres - Milchbäuerin, Meckel (Eifel)

Steffi Holz - Journalistin, Köln

Gertrud Selzer - Moderation,
Aktion 3.Welt Saar

**SAARBRÜCKEN
DIENSTAG, 7. JUNI
20.00 UHR
GALERIE IM FILMHAUS,
MAINZER STR. 8**

Eintritt: 3 €, Mitglieder der Veranstalterin frei

Veranstalterin:

Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See

Tel. 06872 / 9930-56

mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de



Das Sojaparadies

Hunger in Paraguay - volle Futtertröge in Europa

Das kleine Land Paraguay ist heute der viertgrößte (!) Sojaexporteur weltweit. Dazu wurde die Landwirtschaft regelrecht zugerichtet: Kleinbauern und -bäuerinnen wurden und werden gewaltsam durch Paramilitärs vertrieben, kilometerlange Soja-Monokulturen bestimmen das Landschaftsbild, der Einsatz des Totalherbizids Round-up (Monsanto) zerstört jede andere Vegetation, 90% des Sojas ist gentechnisch verändert. Das Soja landet unter anderem als Viehfutter in deutschen Futtertrögen; aber auch als so genannter "Agrotreibstoff" in den Tanks hiesiger Autos. Dagegen regt sich Widerstand. In Paraguay selbst, in dem sich Kleinbauern und -bäuerinnen zusammenschließen. Aber auch in Deutschland, indem beispielsweise Milchbauern und -bäuerinnen Alternativen zum Soja-Kraftfutter ausprobieren. Und der Widerstand ist immer öfter weiblich.

Esther Leiva, Bauernaktivistin aus Paraguay und landesweite Sprecherin der OLT (Organización Lucha por la Terra) aus Paraguay berichtet vom Widerstand der Bauern und Bäuerinnen gegen Vertreibung und Vergiftung, z.B. durch Landbesetzungen. Im Mai/ Juni ist sie auf einer Rundreise durch die BRD, die von FIAN-Deutschland e.V. veranstaltet wird. Sie wird begleitet von der Journalistin Steffi Holz aus Köln. Für Rheinland-Pfalz und das Saarland organisiert die Aktion 3.Welt Saar Hofbesichtigungen bei Milchviehaltern, Gespräche mit Parlamentariern und Veranstaltungen.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes und von der Stiftung Demokratie Saarland. Die entwicklungspolitische Arbeit der Aktion 3.Welt Saar wird vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), Bonn, gefördert.

